

Doping

Einleitung

Bei Dopingkontrollen wird zwischen Wettkampf- und Trainingskontrollen unterschieden. In der Leichtathletik werden zum Beispiel bei Weltmeisterschaften alle Medaillengewinner verpflichtend kontrolliert. Von unangekündigten Trainingskontrollen, die seit 1989 überall und zu jeder Zeit stattfinden können, sind in der Regel nationale Kaderathleten betroffen. Als Material für die Analysen im Labor wird meistens Urin verwendet. Mit dem Urin werden unterschiedliche Abbauprodukte des Stoffwechsels ausgeschieden. Darin enthaltene Dopingmittel oder deren Rückstände können dadurch nachgewiesen werden.

M1 Wichtige Stationen zur Bekämpfung von Doping

Jahr	Maßnahme zur Dopingbekämpfung
1967	erstmalig Dopingkontrollen bei internationalen Wettkämpfen; Verbot der Einnahme von Stimulanzien und Narkotika
1968	erstmalig Dopingkontrollen bei Olympischen Spielen
1974	Verbot der Einnahme von künstlich hergestellten Anabolika
1984	Verbot der zusätzlichen Einnahme von körpereigenem Testosteron
1988	Verbot der Einnahme von Diuretika
1989	Verbot der Einnahme von EPO und Wachstumshormonen
1989	Einführung von Trainingskontrollen
1999	Gründung der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA)
2002	Gründung der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) in Deutschland
2015	Anti-Doping-Gesetz ermöglicht in Deutschland strafrechtliche Verfolgung von am Doping beteiligten Personen

1 Maßnahmen gegen Doping

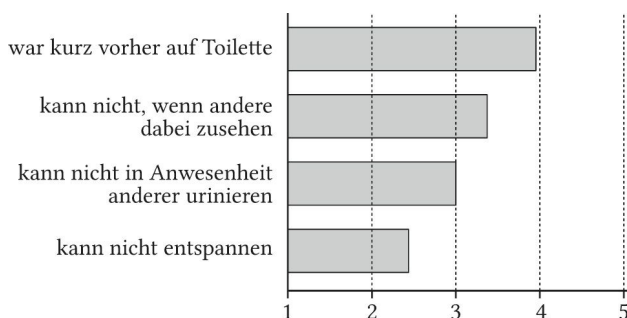
M2 Leistungsentwicklungen in ausgewählten Disziplinen der Leichtathletik

Disziplin	aktueller Weltrekord	Gold bei den Olympischen Spielen 1960	Gold bei den Weltmeisterschaften 2003	Gold bei den Olympischen Spielen 2020 *
Kugelstoßen, Männer	23,37 m *** (2021)	19,68 m **	21,69 m **	23,30 m ***
Diskuswerfen, Männer	74,08 m (1986)	59,18 m	69,69 m	68,90 m
Speerwurf, Männer	98,48 m (1996)	84,64 m	85,44 m	87,58 m
Kugelstoßen, Frauen	22,63 m (1987) **	17,32 m **	20,63 m **	20,58 m **
Diskuswerfen, Frauen	76,80 m (1988)	55,00 m	67,32 m	68,98 m
Speerwurf, Frauen	71,54 m (2001)	55,98 m	66,52 m	66,34 m

2 Leistungen in Wurf- und Stoßdisziplinen
(* ausgetragen 2021, ** Rückenstoßtechnik, *** Drehstoßtechnik)

M3 Probleme bei Dopingkontrollen

In einer Befragung gaben Sportler Auskunft über Gründe, die bei ihnen zu einer verzögerten Urinabgabe bei Dopingkontrollen geführt haben.



3 Persönliche Gründe für Probleme bei Dopingkontrollen. 1 = selten, 5 = oft

- 1 Beschreiben Sie anhand von M1 wichtige Stationen zur Bekämpfung von Doping.
- 2 Analysieren Sie anhand von M1 und M2 die Leistungsentwicklung in Wurf- und Stoßdisziplinen der Leichtathletik im Hinblick auf den möglichen Einfluss von Dopingmitteln und -kontrollen sowie unter Berücksichtigung der motorischen Anforderungen.
- 3 Erläutern Sie mithilfe von M3 Probleme bei Dopingkontrollen aus der Sicht der betroffenen Sportler.